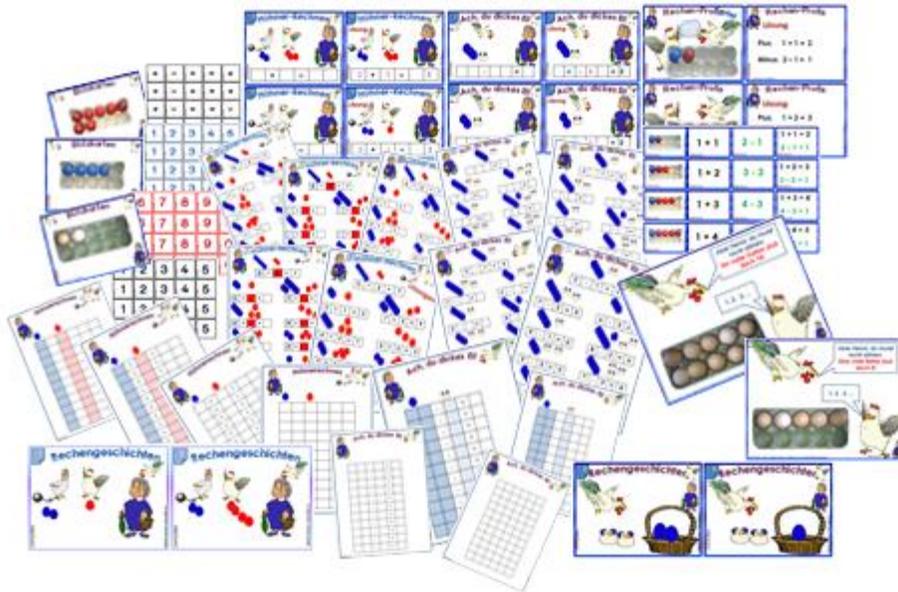


Rechnen mit Oma Gerda und ihren Hühnern – erste Rechenoperationen im ZR 10

ab Klasse 1 der Grundschule und der Förderschule

Angeboten werden verschiedene, aufeinander aufbauende Lege- und Arbeitsmaterialien für erste handlungsorientierte Rechenoperationen im Zahlenraum 10.

Die Materialien sind in einer ersten Klasse an einer Förderschule, Schwerpunkt Lernen, sowie in der integrativen Arbeit an einer Grundschule eingesetzt und erfolgreich erprobt worden. Je nach Leistungsstärke der Schülerinnen und Schüler können die Materialien parallel als Förder- oder Fördermaterial genutzt werden.



Für Schülerinnen und Schüler mit Problemen im Umsetzen und Erkennen von Rechenaufgaben bietet sich der zusätzliche Einsatz von Plastikeiern in zwei Farben (rot und blau) und Eierkartons an (genaue Beschreibung im beiliegenden Heft). So können sie die abgebildete Aufgabe nachlegen und mit den Legekärtchen die Rechenaufgabe legen (oder an eine Kletttafel heften). Anschließend werden die Aufgaben – je nach Können – in mehrfach differenzierte Arbeitsblätter eingetragen, wobei

das genaue Untereinanderschreiben der Zahlen und das Einsetzen von Rechenzeichen geübt werden.



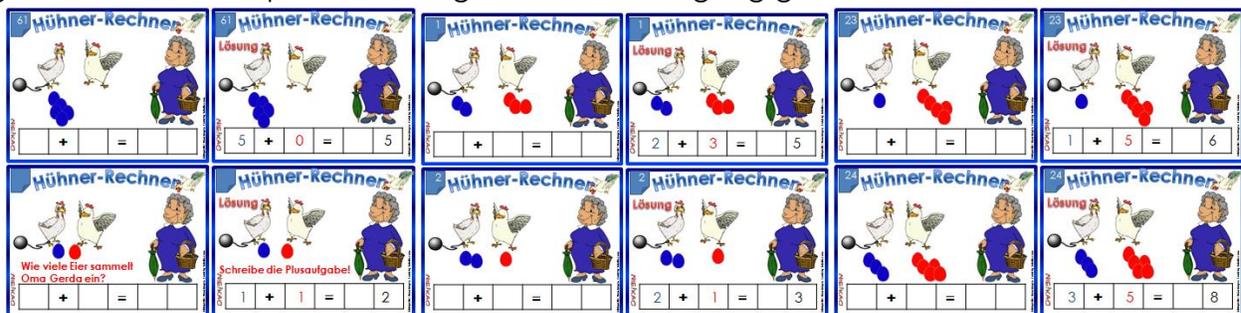
Hier klettet eine Schülerin die nachgelegte Aufgabe mit farbigen Kärtchen an eine Kapa-Platte, bevor sie ihr Ergebnis auf eine ihrem Können entsprechende Folie notiert. Anschließend vergleicht sie ihr Ergebnis mit der Lösung auf der Rückseite der Aufgabenkarte.



Angebotenes Material:

Legematerial: Zahlenkärtchen in blau, rot und schwarz sowie Rechenzeichen. Die Kärtchen sollten nach dem Druck laminiert und dann auseinandergeschnitten und eventuell mit selbstklebenden Klettspitzen versehen werden. Es bietet sich an, die Kärtchen in mehrfacher Ausführung in drei Schraubkästen bereitzustellen. Bei mir in der Klasse steht ebenfalls eine Kapa-Platte mit entsprechenden Klettspitzen zum Einsatz bereit.

Kartei Hühnerrechnen: Auf 61 Kärtchen sind Plusaufgaben dargestellt. Oma Gerda sammelt die Eier von ihren beiden Hühnern ein und möchte wissen, wie viele diese gelegt haben. Die Schülerinnen und Schüler legen die Aufgabe nach oder lösen sie im Kopf, notieren das Ergebnis und vergleichen es mit der Lösung auf der Rückseite. Die Lösungen müssen nach dem Drucken vor dem Laminieren nach hinten geknickt oder als separate Lösungskartei zur Verfügung gestellt werden.



Arbeitsblätter Hühnerrechnen: Je nach Leistungsstärke können die Aufgaben mit viel, wenig, kaum oder keiner Hilfe gelöst werden. Auf den einfachen Arbeitsblättern hilft den Schülerinnen und Schülern die farbige Markierung der Kästchen mit oder ohne Rechenzeichen beim Lösen der Aufgabe. Die schwere Variante bietet ihnen nur die Aufgabe und die leeren Kästchen an.



Anschließend können die Ergebnisse mit den Lösungskarten verglichen werden.

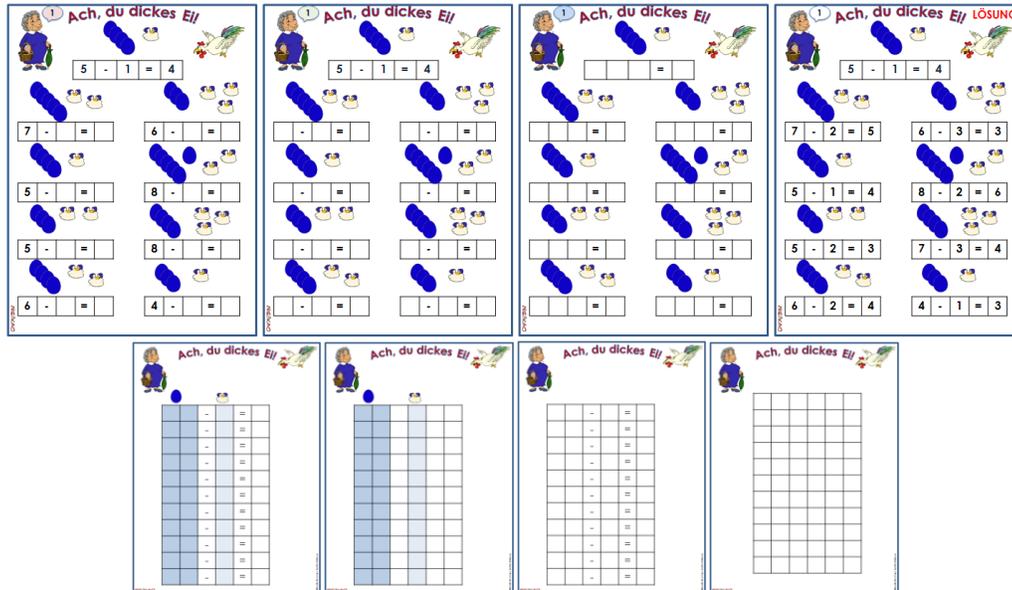
Blankblätter differenziert zum Notieren eigener Aufgaben

Rechengeschichten plus: 20 Bildkärtchen bieten einen Redeimpuls. Die Schülerinnen und Schüler sollen eine Rechengeschichte zum Bild finden und im Gespräch lösen. Zum Notieren der Aufgabe können obige Blankblätter genutzt werden.

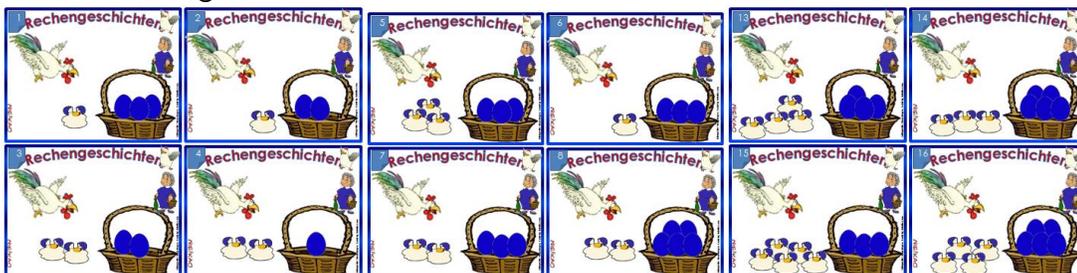
Kartei „Ach, du dickes Ei!“: Auf 56 Bildkärtchen sind Minusaufgaben dargestellt. Leider sind Oma Gerda jeweils ein paar Eier kaputt gegangen. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Minusaufgabe herausfinden, notieren und mit der Lösung auf der Rückseite vergleichen. Die Lösungen müssen nach dem Druck vor dem Laminieren nach hinten geknickt oder als separate Lösungskartei zur Verfügung gestellt werden.



Arbeitsblätter „Ach, du dickes Ei!“: Je nach Leistungstärke können die Aufgaben mit viel, wenig, kaum oder keiner Hilfe gelöst werden. Auf den einfachen Arbeitsblättern hilft den Schülerinnen und Schülern die farbige Markierung der Kästchen mit oder ohne Rechenzeichen beim Lösen der Aufgabe. Die schwere Variante bietet ihnen nur die Aufgabe und die leeren Kästchen an. Anschließend können die Ergebnisse mit den Lösungskarten verglichen werden.



Rechengeschichten minus: 20 Bildkarten bieten einen Gesprächsanlass und lassen die Schülerinnen und Schüler die passende Minusaufgabe finden. Zum Notieren der Aufgaben können die obigen Blankoblätter genutzt werden.



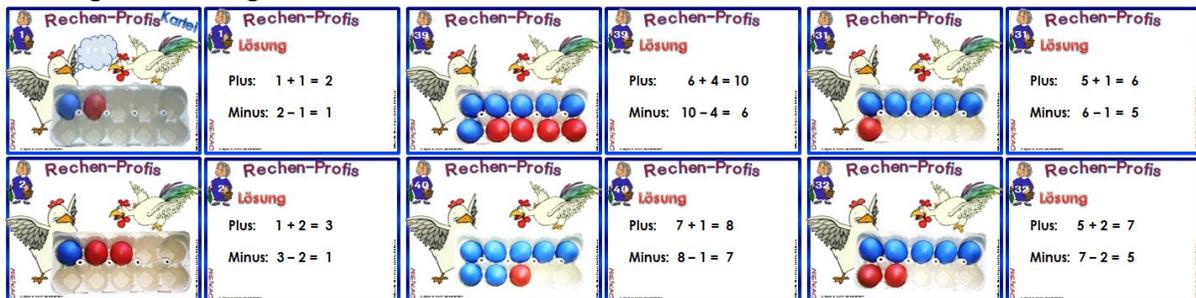
Legematerial Rechenprofis: Je vier Karten gehören zusammen: Rechenbild, Plusaufgabe, Minusaufgabe und beide Lösungen zum Bild. Die Schülerinnen und Schüler können diese allein, mit Partner oder in einer Kleingruppe zusammenlegen und sich gegenseitig kontrollieren. Als Lösungskontrolle kann ein zweiter Ausdruck dienen.



 1 + 1	 2 - 1	 1 + 1 = 2 2 - 1 = 1	 1 + 9	 10 - 9	 1 + 9 = 10 10 - 9 = 1	 2 + 4	 6 - 4	 2 + 4 = 6 6 - 4 = 2
 1 + 2	 3 - 2	 1 + 2 = 3 3 - 2 = 1	 2 + 1	 3 - 1	 2 + 1 = 3 3 - 1 = 2	 2 + 5	 7 - 5	 2 + 5 = 7 7 - 5 = 2
 1 + 3	 4 - 3	 1 + 3 = 4 4 - 3 = 1	 2 + 2	 4 - 2	 2 + 2 = 4 4 - 2 = 2	 2 + 6	 8 - 6	 2 + 6 = 8 8 - 6 = 2
 1 + 4	 5 - 4	 1 + 4 = 5 5 - 4 = 1	 2 + 3	 5 - 3	 2 + 3 = 5 5 - 3 = 2	 2 + 7	 9 - 7	 2 + 7 = 9 9 - 7 = 2

Karten nach dem Druck laminieren und auseinanderschneiden

Kartei Rechenprofis: Auf 46 Karten sollen die Schülerinnen und Schüler aus dem Bild eine Plus- und eine Minusaufgabe ableiten, auf einem Blankoblatt notieren und mit der Lösung auf der Rückseite kontrollieren. Die Lösungen müssen vor dem Laminieren nach hinten geknickt oder hinterher als separate Lösungskartei abgetrennt werden.



Blitzkarten: Die Mengen von null bis zehn werden mit roten, blauen oder naturfarbenen Eiern in Eierkartons zum täglichen Blitzsehen angeboten.



Merkplakate: Zwei Plakate helfen den Schülerinnen und Schülern sich an die Kraft der 5 zu erinnern und die 5 bzw. 10 nicht mehr abzuzählen, sondern als Mengenbild zu verinnerlichen.



ÜBEN MIT SPASS – LERNEN MIT ERFOLG

